

STADT MUSTERSTADT

Beschlussvorlage

Drucksache VL-21/2012

- öffentlich -

Datum: 16.03.2012

Aktenzeichen	019-2012
Fachbereich	Fachbereich II
Federführendes Amt	Bauverwaltungsamt

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Technischer Ausschuss	17.04.2012	vorberatend
Bauausschuss	22.04.2012	vorberatend
Rat der Stadt Musterstadt	24.04.2012	beschließend

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU/SPD/GRÜNE/FDP/ den Rat der Stadt Musterstadt; Wireless Local Area Network (WLAN) für U-Bahn-Haltestellen in Musterstadt

Beschlussvorschlag:

Die Ausschüsse nehmen den Antrag zur Kenntnis.
Der HFA und Rat beschließen den Antrag aller Fraktionen.

Finanzielle Auswirkungen:

Werden in der Sitzung vorgetragen.

Sachdarstellung:

Da die MVAG die U-Bahn-Anlagen im Musterstädter Stadtgebiet betreibt, wurde der vorstehende Antrag (siehe Anlage) zur Beantwortung an die MVAG/Via weitergeleitet. Die Geschäftsführung der Via Verkehrsgesellschaft mbH (ein Unternehmen von DVG; MVAG und MVG) hat hierzu wie folgt Stellung genommen:

„Eine Ausrüstung von U-Bahnhaltestellen mit WLAN Hotspots ist selbstverständlich technisch möglich. Eine flächendeckende Ausleuchtung macht aber, auf Grund der baulichen Gegebenheiten (Abschattungen durch Betonbauteile) einen erheblichen technischen Aufwand erforderlich, der mit entsprechenden Kosten verbunden ist.

Eine Förderung ist nach Aussage des Via-Zuwendungsmanagements nicht zu erwarten.

Öffentliche WLAN Hotspots werden von verschiedenen Providern angeboten, in der Regel erfolgt die Finanzierung über ein Gebührenmodell, was einen entsprechenden Umsatz voraussetzt. Da in allen Bahnhöfen öffentliche Mobilfunknetze zur Verfügung stehen, die eine Internetnutzung auch ohne Hot-spot ermöglichen, ist diese Lösung vermutlich wirtschaftlich nicht darstellbar. In Kaffees und Restaurants werden gelegentlich kostenlose Internetzugänge zur Verfügung gestellt. Die Kosten übernimmt der Betreiber in der Erwartung von Umsatzsteigerungen und Mehreinnahmen. Eine Lösung, die für die MVAG ebenfalls ausscheiden dürfte.

Eine Nachfrage bei der Fa. Vodafone, zu der die EAVG/Via eine Geschäftsbeziehung unterhalten, ergab, dass Vodafone aus dem Geschäft ausgeschieden ist, da hier eine Konkurrenz zum eigenen UMTS-Angebot gesehen wird.

Vor dem Hintergrund der im Nahverkehr geringen Aufenthaltszeiten auf den Bahnhöfen und der im Allgemeinen guten Mobilfunkversorgung hält die MVAG eine Umsetzung des Vorhabens zur Zeit weder für sinnvoll noch für wirtschaftlich darstellbar.“

Anlage(n):

- (1) Antrag aller Fraktionen

Der Bürgermeister